

V o r r e d e.

Noch an demselben Tage, an welchem diese Predigt gehalten ward, erhielt der Verfasser von mehreren Seiten die Aufforderung, sie dem Drucke zu übergeben. Ein Wunsch, welcher sich vorzüglich auf die Achtung gegen den würdigen Greisen gründete, der diese Rede zunächst veranlaßte, durfte nicht unerfüllt gelassen werden. Um diesem Denkmahle nach meiner geringen Kraft einige Dauer zu verschaffen, schien es nicht unschicklich, ein Verzeichniß aller unsrer Antecessoren demselben beizufügen. Wer sich in Arbeiten dieser Art

versucht hat, bey welchen auffer den bekann-
ten Hülfsmitteln, handschriftliche Nachrich-
ten alte, oft unvollständige, oft unleserliche
Urkunden zu Rathe gezogen werden müssen,
der wird in dieser kurzen Zeit von mir
nichts anders erwarten können, als fragmen-
tarisch zusammengetragene biographische Skiz-
zen, die vielleicht ein künftiger pragmatischer
Geschichtschreiber höchstens nur als rohe Ma-
terialien benutzen kann.

Düsseldorf den 7. Julius.

Der Verfasser.